

# Sommeruni mit Urlaub im Lungau



**Sommeruni im Biosphärenpark Lungau:** Neben der wissenschaftlichen Arbeit bleibt auch Gelegenheit, die Menschen und Schönheiten dieser Region kennenzulernen.

Bild: GE/Krasser

**Tamsweg wird drei Wochen lang zum Universitätsstandort: Von 5. bis 23. August findet im Lungau die EURUFU-Sommeruniversität statt.**

2012 wurde dem Lungau von der UNESCO das Prädikat „Biosphärenpark“ zuerkannt. Heuer im August sind Studentinnen und Studenten aus unterschiedlichen Planungsdisziplinen eingeladen, im Biosphärenpark an der Entwicklung von innovativen Projekten in den Bereichen Architektur, Regionalmanagement und ländliche Entwicklung mitzuarbeiten.

## Theorie und Praxis

Bei der Sommeruniversität im Lungau werden Theorie und Praxis miteinander verbunden, Feldarbeiten und interessante Exkursionen runden das Bildungsprogramm ab.

## Aktuelle Themen

Auf dem Lehrplan sind zahlreiche Vorlesungen zu aktuellen Themen und Herausforderungen im alpinen ländlichen Raum zu finden: Mobilität im ländlichen Raum, Regionale und neue Architektur im Alpenraum, Regionale touristische Produktentwicklung, Weiterdenken über das Bauernhaus, Funktionswandel im ländlichen Raum, Grundlagen europäischer Schutzgebiete u. v. m.

„Wir wollen mit diesem Angebot vor allem Studierende der Fachgebiete Architektur,

Politikwissenschaften, Soziologie, Geographie, Landschaftsplanung und -architektur, Raumplanung, Tourismus und EU-Regionalmanagement ansprechen“, informiert Robert Krasser von der Gemeindeentwicklung Salzburg.

## Hochkarätige Vortragende

Ausgewählte Professoren von österreichischen Universitäten sowie Gastvortragende aus der Praxis werden über die neuesten Entwicklungen und Trends informieren und den Studenten während der Sommeruniversität unterstützend zur Seite stehen. In den praktischen Fächern arbeiten die Studierenden in interdisziplinären Kleingruppen an spannenden Aufgabenstellungen.

## Ziel: Abwandern stoppen

Das Ziel: Es sollen umsetzbare Konzepte für den Lungau zum Stopp der ländlichen Abwanderung erarbeitet werden. „Bei der Bearbeitung dieser Aufgabenstellung sind vor allem die Aktualität, die Einbindung der lokalen Bevölkerung sowie der Bezug zum Biosphärenpark wichtig“, ist Robert Krasser überzeugt.

Am Ende der EURUFU-Sommeruniversität werden die Pro-



jekte der Öffentlichkeit präsentiert. „Wir warten schon gespannt auf die Ergebnisse“, sagt Regionalmanager Josef Fanningner, er ist auch Mitglied im Biosphärenpark-Team.

Die Organisatoren haben darüber hinaus ein interessantes Rahmenprogramm zusammengestellt. Neben den Feldarbeiten und Exkursionen können die Studierenden das vielfältige Kultur- und Freizeitangebot des Biosphärenparks nutzen: Klettern, Wasseraktivitäten, E-Mountainbike-Touren u. v. m.

„Wir laden besonders Studierende aus Salzburg ein, an der Sommeruniversität teilzunehmen“, sagt Robert Krasser abschließend. Dank des Engagements von Franz Kok von der Universität Salzburg wurde die Teilnahme der Salzburger Studierenden ermöglicht.

## Daten & Fakten

### Bewerbungen bis Juni

Für die Teilnahme an der Sommeruniversität erhalten die Studierenden 6 ECTS, welche bei allen Partneruniversitäten (Universität Salzburg, BOKU, TU Wien und Universität Innsbruck) angerechnet werden können. Die Teilnahme wird im Rahmen des EURUFU-Projekts von der Europäischen Union finanziell unterstützt. Bewerbungen bis Juni bei DI Robert Krasser, Gemeindeentwicklung Salzburg, Telefon: 0662-623455-22, E-Mail: robert.krasser@salzburg.gv.at

**GEMEINDEFÖRDERUNG**  
**Salzburg**

**Land Salzburg**  
Für unser Land!

salzburger  
bildungswerk

**SIR**  
SALZBURGER INSTITUT FÜR  
REGIONALMANAGEMENT & TOURISMUS

**Salzburger Nachrichten**